



Übertragung des Tarifergebnisses

Bremen, April 2009

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

10

Informationen für Beamtinnen und Beamte | Nr. 10

am 23.4. fand erneut ein Gespräch mit der Finanzsenatorin Linnert zur Übertragung des Tarifergebnisses auf die Bremer Beamtinnen und Beamte statt. Die DGB Vertreter / innen legten den Forderungskatalog der Gewerkschaften vor. Folgende Punkte wurde erfüllt:

1. Die Beamtinnen und Beamten sowie die Richterinnen und Richter erhalten im Jahr 2009 eine Einmalzahlung in Höhe von 40 Euro. *nein 20€*
2. Die Grundgehälter der Beamtinnen und Beamten sowie der Richterinnen und Richter werden zum 1. März 2009 zunächst um 40 Euro und anschließend um 3 Prozent angehoben. ✓
3. Die Grundgehälter der Beamtinnen und Beamten sowie der Richterinnen und Richter werden zum 1. März 2010 um weitere 1,2 Prozent angehoben. ✓
4. Der Familienzuschlag, die allgemeine Stellenzulage und die Amtszulagen sowie alle weiteren dynamisierungsfähigen Besoldungsbestandteile werden entsprechend den Ziffern 2. und 3. angehoben. ✓
5. Für die Bezüge der Versorgungsempfängerinnen und -empfänger gelten die Ziffern 1. bis 4. entsprechend dem jeweiligen Versorgungsatz. ✓
6. Die Bezüge der Anwärterinnen und Anwärter sowie der Referendarinnen und Referendare werden zum 1. März 2009 um 60 Euro und zum 1. März 2010 um weitere 1,2 Prozent angehoben. ✓
7. Soweit im Zuge vorangegangener Tarifübertragungen oder aufgrund anderer Maßnahmen eine Besoldungslücke entstanden ist, ist diese zu schließen. *Weihnachtsgeld für die Besoldungsgruppen ab A12 wird es weiterhin nicht geben*

Damit wird nach längerer Zeit erstmals wieder das Tarifergebnis im Öffentlichen Dienst zeitgleich und weitgehend inhaltsgleich auf die Beamten übertragen.

Wir **kritisieren allerdings**, daß der Sockelbetrag nicht, wie in den meisten anderen Bundesländern, 40,-€ beträgt, wie im Tarifbereich, sondern nur 20,-€. Ein höherer Sockelbetrag würde vor allem den unteren Besoldungsstufen zugute kommen und wäre ein Schritt, um der weiteren Spreizung der Gehälter entgegen zu wirken. Die Argumentation der Senatorin, mit der Absenkung des Sockelbetrages würde die im Tarifvertrag vereinbarte Streichung der Leistungsbezahlung ausgeglichen, ist nicht überzeugend, da durch die Spreizung der Dienstaltersstufen im Zuge der Dienstrechtsreform 1997, sowie durch die Einschnitte beim Weihnachtsgeld und Urlaubsgeld entsprechende Einsparungen auch in Bremen erwirtschaftet wurden.

Wir kritisieren außerdem, daß das Weihnachtsgeld einem großen Teil der Beamtinnen und Beamte weiter vorenthalten werden soll. Der DGB wird diese Forderung bei den in Kürze stattfindenden Beratungen über ein neues Besoldungsgesetz erneut einbringen. Außerdem laufen unsere Klagen beim Verwaltungsgericht zur Überprüfung der Verfassungsrechtlichen Zulässigkeit dieser Streichung weiter.

Auszahlung schon zum 1. Juni geplant

Nach Ankündigung von Linnert plant der Senat schon zum 1.Juni eine Abschlagszahlung auf die erhöhten Gehälter.

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

damit hat sich Eurer Engagement gelohnt. Wir danken noch einmal all denen, die sich an den Aktionen zur Tarifrunde und an der Protestaktion am 21.4. beteiligt haben. Trotzdem gibt es weiterhin viel zu tun, damit nicht Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer die Zeche zahlen müssen für die Finanz- und Wirtschaftskrise.

Deshalb:

Beteiligt Euch an der Demonstration und Kundgebung am 1.Mai in Bremen, Bremerhaven und Bremen-Nord. Und fahrt mit zum Europäischen Aktionstag am 16.Mai in Berlin (Nähere Infos bei den Mitgliedsgewerkschaften und dem DGB 335760)